

Da Muss Einer Anpacken!



Dr. Wolf Zimmermann
Herausgeber

In wenigen Tagen gibt die Nachfolgerin der conhIT ihr Debüt. Unter dem Namen DMEA – Connecting Digital Health wird die Erfolgsgeschichte in Berlin fortgesetzt. Allmählich lichtet sich auch das Geheimnis hinter dem Kürzel ‚DMEA‘. Bei unserer Recherche hieß es zunächst, der Begriff sei ein reines Kunstwort. Aber auch die Version ‚Da Muss Einer Anpacken‘ und andere Fantasienamen wurden genannt. Sicherlich haben nicht ausschließlich die Nachfragen der KTM-Redaktion dazu geführt, dass das Geheimnis um das Akronym nun gelüftet wurde: DMEA steht für **D**igitale **M**edizinische **E**xpertise und **A**nwendungen. Unseren Vorbericht dazu finden Sie ab Seite 24 und den umfangreichen DMEA-Innovationswegweiser ab Seite 28 innerhalb des Themenschwerpunktes IT-Systeme.

Ein wichtiges Thema in den Krankenhäusern ist die Erlössicherung. In unserer Titelstory stellen wir eine Software vor, die den Dialog mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen erleichtern kann. Weitere Beiträge aus

der Praxis zeigen Wege zu einer besseren Versorgung von Patienten durch den Aufbau digitaler klinischer Arbeitsplätze und in der Intensivmedizin durch telemedizinische Kooperationen. Telemedizin soll aber auch das Gesundheitsbewusstsein der Bürger/Patienten stärken – eine EU-weite Initiative hierzu ist das Smart4Health-Konzept.

Schätzungen gehen davon aus, dass sich das medizinische Wissen bis 2020 alle 73 Tage verdoppeln wird. Da kann man als Klinikarzt schon mal ins Schwitzen kommen. Daher stellen wir im Management-Bereich dieser Ausgabe das medizinische Wissens-Tool ‚UpToDate‘ vor, das Wissen sammelt, strukturiert aufbereitet und die behandelnden Ärzte bei Diagnose und Therapiestellung unterstützt.

Im zweiten Teil unseres großen Interviews mit dem erfahrenen Arzt und Führungscouch Dr. med. Jörg-Peter Schröder geht es um Möglichkeiten, die eigene Resilienz zu steigern und damit im Job – mit Freude, Motivation und Humor – auch bei hohen

Anforderungen belastbar zu bleiben. Energie brauchen aber nicht nur wir selbst für unsere Arbeit, Energie brauchen auch unsere Krankenhäuser. Die vielen energierechtlichen Vorgaben stellen die Technischen Leiter und die Geschäftsführung zunehmend vor Herausforderungen und bergen auch erhebliche Haftungsrisiken. Aber es gibt Abhilfe, wie der Beitrag von Sebastian Igel zeigt.

Und sonst? Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sagt, das deutsche Gesundheitssystem benötige ein Update. Daher hat er eine Menge an Aktivitäten und Initiativen gestartet und damit viel Bewegung ins System gebracht. Da die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte weiter hängt, möchte er, dass der Bund mit 51 Prozent die Mehrheit an der Gematik übernimmt. Ob durch eine (Teil-)Verstaatlichung der Gesellschaft ein Durchbruch erzielt werden kann, bleibt abzuwarten. Es könnte ein risikoreiches Vorgehen sein.

Spahns Eingriffe in die Selbstverwaltung werden von den gesetzlichen Krankenversicherungen als unzulässig und als Verstoß gegen den Koalitionsvertrag beklagt. Sie rufen gar Bundeskanzlerin Angela Merkel und die SPD-Vorsitzende Andrea Nahles zu Hilfe. Interessant ist auch, dass der Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus, im ZDF auf die Frage, ob ohne die illegalen Pflegekräfte unser Pflegesystem zusammenbrechen würde, antwortet: „Das kann man so bestätigen.“ Bayern geht da womöglich einen eigenen Weg: Mit Hilfe eines Volksbegehrens sollen die Krankenhäuser zur Einstellung zusätzlicher Pflegekräfte gezwungen werden. Es bleibt aufregend.

Eine spannende Lektüre der vorliegenden KTM und eine gute Vorbereitung für Ihren erfolgreichen DMEA-Besuch wünscht Ihnen

Ihr
Wolf Zimmermann